

Das Magazin
der Bausparkasse
Mainz

2011

www.bkm.de

Anlegen – Bausparen – Vorsorgen

BKM
Bausparkasse Mainz

Lebensträume



**Von der Idee bis
zum Einzug**

Bauen und Kaufen mit der BKM

Themenheft

Finanzieren & Bauen

Liebe Leserin, lieber Leser,



die gesetzliche Rente reicht längst nicht mehr aus, um im Ruhestand optimal versorgt zu sein. Wohl dem, der sich rechtzeitig seinen Traum vom Eigenheim erfüllt hat, um im Alter keine Miete mehr zahlen zu müssen.

Aber damit der Traum von den eigenen vier Wänden Realität wird, ist das reibungslose Zusammenspiel vieler Faktoren nötig. Zuerst müssen Finanzierung und staatliche Förderung gewährleistet sein. Dann sollte ein zu Ihrer individuellen Lebenssituation passendes Grundstück gefunden und ein geeigneter Grundriss Ihres Hauses entworfen werden. Mit der richtigen Betreuung wird Ihr Hausraum bald Wirklichkeit.

Lesen Sie auf den Seiten 6 und 7, wie ein Hausbau idealerweise abläuft. BKM-Berater begleiten Kunden Schritt für Schritt auf ihrem Weg zur Wunschimmobilie. Auf den Seiten 10 und 11 haben wir außerdem die wichtigsten Punkte einer Baufinanzierung zusammengestellt. Bei Fragen zu individuellen Lösungen hilft Ihnen Ihr BKM-Berater gern weiter.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Herzlichst

Peter Ulrich, Sprecher des Vorstandes der Bausparkasse Mainz

Zahlen zum Staunen



Steigende Mieten in Berlin. Ein Grund, über Eigentum nachzudenken

Deutschland hinkt im Wohnungsbau hinterher. Im vergangenen Jahr wurden **pro 1.000 Einwohner** statistisch nur **knapp zwei** neue Wohnungen gebaut. In der Schweiz entstanden im Vergleichszeitraum vier mal so viele Wohnungen.

In Deutschland investieren Immobilienbesitzer im Schnitt **46.000 Euro** in ihr selbstgenutztes Haus, um es klimafreundlich zu sanieren. Wer eine klimafreundliche Sanierung seines Hauses in Auftrag gibt, ist durchschnittlich 55 Jahre alt und besitzt einen Hochschulabschluss.

Der Wunsch nach einer eigenen Immobilie steht bei den Deutschen hoch im Kurs. **57 %** aller Mieter würden lieber im eigenen Haus wohnen, ergab eine Umfrage von TNS Emnid. Besonders ausgeprägt ist der Wunsch nach Wohneigentum bei jüngeren Menschen: Rund **80 %** der unter 30-Jährigen wünschen sich ein Eigenheim. In der Gruppe der 30- bis 44-Jährigen sind es noch **68 %**.

Teures Wohnen in der Hauptstadt. Zehn Prozent der Berliner sind wegen zu hoher Mieten in jüngerer Zeit umgezogen. **18 %** haben wegen der Mietbelastung über einen Umzug nachgedacht. Das geht aus einer Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Infratest dimap im Auftrag der „Berliner Morgenpost“ und der RBB-Abendschau hervor. **40 %** der Befragten hatten 2010 eine Mieterhöhung erhalten.

News

Fakten, Themen und Zahlen..... Seite 2

Bauen

Wie zwei Generationen ihren Wohntraum nebeneinander verwirklichten Seite 4
 Von der Idee bis zum Einzug Seite 6

Test

Bauen oder Kaufen – Welcher Typ sind Sie? Seite 8

Kaufen

Interview mit dem BKM-Immobilien-Experten Carsten Spiess zum Kauf von Bestandsimmobilien Seite 9

Finanzieren

Bausteine der Baufinanzierung..... Seite 10
 Glossar Baufinanzierung..... Seite 12

Service

Empfehlen Sie die BKM Seite 14

Impressum

Herausgeber: Bausparkasse Mainz AG, Kantstraße 1, 55122 Mainz, www.bkm.de
Verlag: Insignio GmbH, Corporate Publishing, Ludwig-Erhard-Straße 14, 34131 Kassel, www.insignio.de
Redaktion: Kathrin Hoffmann, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (verantwortlich, BKM)
 Christoph Elbern, Redaktionsleiter (verantwortlich, Insignio), Timo Rahmann, Projektleitung, Janine Reichert und Natascha Linge, Redaktion, Iris Hein, Layout (alle Insignio)
Kontakt: Telefon: 06131 303-412, Telefax: 06131 3243-412, redaktion@bkm.de
Bildnachweis: BKM, Dreamstime, iStockphoto, Fotolia



Junge Menschen wollen im Eigentum wohnen

Eigenheime in Deutschland günstig

In Europa sind Einfamilienhäuser fast überall teurer als in Deutschland. In einem Preisvergleich aus dem Jahre 2010 nehmen die Preise für Häuser in Luxemburg mit durchschnittlich über einer halben Million Euro eine Spitzenposition ein. Auch in Belgien, den Niederlanden, Großbritannien und Frankreich sind Wohnimmobilien zwischen 40 und 60 Prozent teurer als in Deutschland. Hierzulande kostet ein Einfamilienhaus im Schnitt knapp 200.000 Euro. Die massivsten Preiskorrekturen gab es in Irland: Hier ging nicht nur die Zahl der Neubauten stark zurück. Auch die Kaufpreise für Gebrauchtimmobiliien fielen seit ihrem Höchstwert in 2006 von über 300.000 Euro um 35 Prozent. Trotzdem liegen die Eigenheimpreise auf der „grünen Insel“ immer noch knapp über dem deutschen Niveau. Während in Deutschland frei stehende Häuser den Großteil des Wohnimmobilienmarktes ausmachen, spielen in Großbritannien Reihenhäuser eine größere Rolle. Dort kosten frei stehende Häuser mit über 400.000 Euro fast das Doppelte des dort üblichen durchschnittlichen Immobilienpreises.

Preise für Einfamilienhäuser

Angaben in 1.000 Euro, Stand Sommer 2010



Fakten & Trends



Das ist ja der Clou

In drei Schritten zum Traumhaus. Mit dem raffinierten Baukastensystem „Clou“ der Bausparkasse Mainz AG ist das möglich. Verschiedene Hausgrößen, Grundrisse und Ausbaustufen können nach Wohnbedarf und finanziellen Möglichkeiten miteinander kombiniert werden. So wird das Eigenheim zum Unikat. Bauherren, die beim Ausbau selbst anpacken, erhalten die Möglichkeit über einen Gutschein alle Materialien für den schlüsselfertigen Innenausbau ihres Fertighauses zu beziehen. Mehr Informationen unter → www.bkm.de

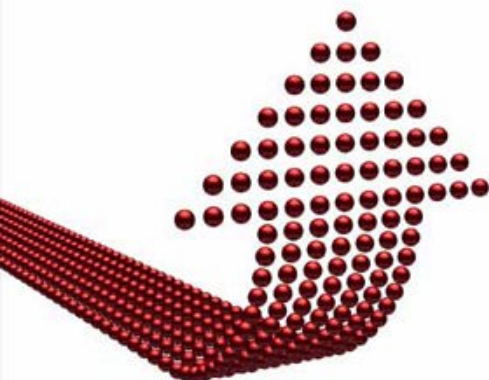
Schneller tilgen spart Geld

Der Bundesverband deutscher Banken rät: Bauherren sollten nicht nur die Zinsen im Blick haben, sondern auch die Tilgungsrate nicht zu niedrig wählen. Wer ohne Not eine niedrige Tilgung vereinbart, obwohl er sich einen höheren Abtrag leisten könnte, zahlt länger ab und insgesamt mehr Zinsen. Für Bauherren und Hauseigentümer lohnt es sich deshalb, das aktuell noch günstige Zinsniveau zur schnellen Entschuldung der Immobilie zu nutzen. Mit dem „Turbo-Tilger-Darlehen“ gibt die BKM die Zinsvorteile des Marktes an ihre Kunden weiter. Mit einer Tilgungsrate von fünf Prozent und einem jährlichen Darlehenszins von 3,49 Prozent nominal (3,79 % eff. p. a.) bietet das „MBD Turbo Tilger“ Zinssicherheit für die gesamte Darlehenslaufzeit sowie eine schnelle Entschuldung.



Wohnriester schreibt Erfolgsgeschichte

Der erst 2008 eingeführte Wohnriester-Vertrag hat sich 2010 dynamisch entwickelt: Laut Zahlen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales konnte der Bestand mit 294.000 neuen Verträgen seit 2009 mehr als verdoppelt werden. Derzeit gibt es bundesweit 491.000 Wohnriester-Verträge. Allein 2011 haben bislang 193.000 Verbraucher einen Riester-Vertrag abgeschlossen. Insgesamt riestern in Deutschland damit 14,6 Millionen Sparer.



Selbst ist der Mann

Wenn es um das Renovieren der Wohnung geht, legen die Deutschen am liebsten selber Hand an. Das ergab eine Umfrage von TNS Infratest aus 2010. 91 Prozent der Befragten gaben an, ihr Heim eigenhändig zu streichen, 66 Prozent tapezieren selber. Das Anschließen von Lampen belegt mit 83 Prozent Platz zwei der Renovierungs-Hitliste. Selbst einen Teppichboden verlegen 54 Prozent der deutschen Männer ohne fachmännische Hilfe. Nur fünf Prozent gaben an, Renovierungsarbeiten nie selber auszuführen.





Zwei Generationen, zwei Häuser, ein Partner. Die Eheleute Schmid, Tochter Bianca Pröger und Ehemann Benjamin. 20 Jahre Beratung durch die BKM schaffen Vertrauen.

auf dem gesamten Weg von der Finanzierung über die Suche bis hin zum Einzug in die eigenen vier Wände. Daraus erwächst eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Kundentreue und -loyalität sind etwas sehr Wertvolles. Sie entstehen aus der Überzeugung, dass die BKM-Berater die individuellen Wünsche und Träume ihrer Kunden verstehen und diese gemeinsam mit ihnen umsetzen möchten.

Verlässlichkeit, Sicherheit und Flexibilität in der Beratung spielen hier ebenso eine Rolle wie ein respektvolles und persönliches Miteinander. Die Familie Schmid ist ein gutes Beispiel für diese langjährige und generationsübergreifende Kundentreue. Die Familie wird seit über 20 Jahren von BKM-Berater Harry Kittstein betreut.

Das individuelle Paket aus passgenauer Finanzierung, persönlicher Beratung und Betreuung stimmte Harry Kittstein seinerzeit ganz bewusst auf das Sicherheitsbedürfnis von Manuela und Norbert Schmid ab. Er

Generationen vertrauen der BKM

Erst verwirklichten die Eltern mit der BKM ihren Traum vom eigenen Haus. Jahre später baute dann die Tochter mit ihrem Mann ebenfalls auf die Kompetenz und Erfahrung des BKM-Beraters

„**O**hne unseren BKM-Berater hätte uns das Vertrauen zum Bauen gefehlt“, sagt Manuela Schmid aus Orsingen/Nenzingen am Bodensee. Seit 2000 wohnt sie mit ihrem Mann Norbert glücklich in den eigenen vier Wänden. Ein Traum, den sie sich nicht zuletzt deshalb erfüllten, weil sie mit ihrem BKM-Berater Harry Kittstein vertrauensvoll planen konnten. Sieben Jahre später zog auch Tochter Bianca mit ihrem Mann Benjamin ins eigene Haus. Ebenfalls unter fachkundiger Beratung von Harry Kittstein und in unmittelbarer Nachbarschaft zum Elternhaus.

Der Bau oder Kauf einer Immobilie ist für viele Menschen die größte Investition ihres Lebens. Die BKM betreut ihre Kunden deshalb



Das Ehepaar Pröger im gemütlichen Wohnzimmer

kalkulierte moderate Raten und begleitete die Familie durch die gesamte Bauphase. Unter dem Motto „Was man haben will, muss man sich auch leisten können“ verzichtete die Familie auf einen Keller und unnötige Details bei der Außenfassade. Weitere Kosten wurden durch die Eigenleistung beim Innenausbau eingespart. Im September 2000 konnte dann der Einzug gefeiert werden. Heute genießt die Familie die eigenen vier Wände. Das 134 Quadratmeter große Haus lässt viel Platz für individuellen Freiraum. Norbert Schmid ist froh, dass er den Schritt getan hat: „Es war genau der richtige Moment, um zu bauen, und Harry Kittstein hat uns jederzeit ein sicheres Gefühl gegeben, dass der Traum für uns realisierbar ist.“

„Jetzt ist es machbar“, signalisierte BKM-Berater Harry Kittstein dann 2007 auch Bianca Pröger, Tochter der Schmids, und ihrem Ehemann Benjamin vor zwei Jahren. Der Traum von den eigenen vier Wänden sollte auch für

Beim Mainzer Energiesparhaus wurde der Kniestock auf 1,50 Meter angehoben



Großzügig und hell: der Wohn-Ess-Bereich der Familie Pröger



Günstig, individuell, sparsam: das Haus der Familie Schmid

das junge Paar in Erfüllung gehen. Ein mit der Lehre abgeschlossener Bausparvertrag half, bereits erstes Eigenkapital anzusparen. Nun suchten die jungen Eheleute aus Orsingen/Nenzingen nach einem Grundstück, dem passenden Haus und einer Finanzierungsmöglichkeit. Nach den guten Erfahrungen ihrer Eltern wendete sich auch Tochter Bianca an den BKM-Berater Harry Kittstein. Abgestimmt auf die finanziellen Möglichkeiten suchte er mit dem Ehepaar nach einer Lösung. Gemeinsam fanden sie ein 410 qm großes Grundstück – in der Nachbarschaft des Elternhauses.

Das 118 Quadratmeter große Einfamilienhaus aus dem Mainzer Hausprogramm passte genau auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der jungen Familie. Individuelle Wünsche inklusive. So wurde das Haus in die bayerische Variante umgewandelt, der Kniestock auf 1,50 m angehoben und die Raumverteilung leicht abgeändert. „Es ging alles wahnsinnig schnell“, beschreibt Bianca Pröger die aufregende Zeit. Innerhalb von zwei Wochen entschieden sich die Eheleute für den Hausbau. Harry Kittstein erledigte alle notwendigen Behördengänge und stellte den Kontakt zum Architekten her. Im November 2007 wurde der Bauantrag gestellt und in kürzester Zeit genehmigt. Im Juni 2008 wurde das Haus dann aufgestellt und der Innenausbau in Eigenleistung bis zum Einzug im Dezember 2008 fertiggestellt.

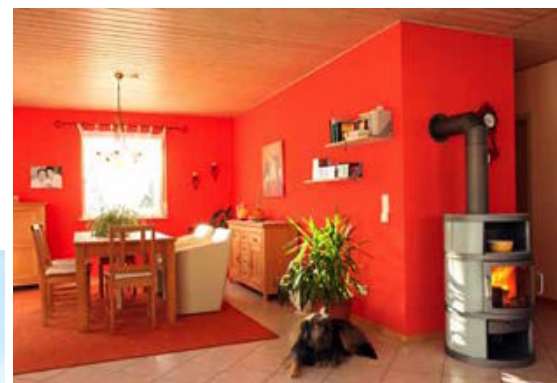


BKM-Berater Harry Kittstein

BKM-BERATER HARRY KITTSTEIN

Harry Kittstein begleitete seine Kunden auf ihrem Weg ins Eigenheim. Er erstellte den Finanzierungsplan und unterstützte bei der Grundstückssuche sowie Behördengängen.

Tipp: Auch nach dem Einzug kümmert sich Harry Kittstein um seine Kunden. Der Bauspar- und Finanzexperte empfiehlt Hausbesitzern ab Baufertigstellung jährlich 0,8 bis etwa ein Prozent des Kaufpreises für Renovierungs- und Sanierungsarbeiten zurückzulegen. Ein Bausparvertrag hilft, das hierfür notwendige Finanzpolster aufzubauen.



Der Traum vom Eigenheim

Von der Idee bis zum Einzug

Der Weg in die eigenen vier Wände führt über eine gründliche Planung und mit kompetenten Partner am einfachsten zum Ziel. Mit einem exakten Fahrplan, der die wichtigsten Stationen beinhaltet, lassen sich Unwägbarkeiten erfolgreich umschiffen.



1. Ermitteln Sie Ihr Budget

Nachdem die Entscheidung für den Hausbau gefallen ist, steht zunächst ein Kassensturz an. Dabei sollte sich der potenzielle Bauherr zu allererst mit seinen zur Verfügung stehenden Mitteln auseinandersetzen und sein Budget ermitteln. Im Zentrum dieser Überlegungen steht die Frage, wie hoch eine monatliche Belastung dauerhaft liegen kann. Als Orientierungsgröße dient die Höhe der aktuellen Kaltmiete als mögliche Kreditlast. Der Bauherr sollte in jedem Fall auch berücksichtigen, wie sich seine finanzielle Situation zukünftig entwickeln könnte. Dabei spielt auch das verfügbare Eigenkapital eine Rolle. Dazu zählen neben flüssigen Barmitteln auch Familiendarlehen und mögliche Eigenleistungen. Daraus ergibt sich, wie hoch die Kreditsumme für den Hausbau und das Kostenvolumen für das Traumhaus liegen können. Es ist zweckmäßig, frühzeitig die Marktpreise für Grundstücke und Baukosten einzuholen. Erst nach dem Finanzcheck ist es ratsam, auf Bauplatzsuche und in die Planungsphase zu gehen.



2. Finden Sie den passenden Bauplatz

Wer noch nicht über ein eigenes Grundstück verfügt, sollte bei der Entscheidung für einen Bauplatz nichts überstürzen und sich gründlich überlegen, wo er sich dauerhaft niederlassen möchte. Lieber städtische oder ländliche Lage? Wie weit ist es von dort zum Kindergarten, zur Schule oder zum Arbeitsplatz? Bei der Standortwahl sollten auch die gesamte Infrastruktur und mögliche ungünstige Umwelteinflüsse wie zum Beispiel Lärmquellen in der Umgebung berücksichtigt werden. Wichtig ist es herauszufinden, wie weit das Grundstück bereits erschlossen ist. Welche Häuser sich dort realisieren lassen, lässt sich im Vorfeld schon anhand des Flächennutzungs- und Bebauungsplans, die bei der Gemeinde vorliegen, überprüfen.



3. Wählen Sie Ihre Wunschimmobilie

Wer seinen Finanzrahmen ermittelt hat, ein Grundstück besitzt und die dort geltenden Bebauungsvorschriften kennt, kann an seiner Wunschimmobilie basteln – zumindest schon mal gedanklich. Einfamilienhaus, Doppelhaushälfte oder Bungalow, Massiv- oder Fertighaus – die Haustypen sind sehr vielfältig. Dabei stellt sich auch die grundsätzliche Frage, wie viel Haus es denn sein soll. Neben der gesamten Größe und Wohnfläche des Hauses sollten zukünftige Bauherren auch überlegen, wie viele Zimmer ihr Eigenheim haben soll. Dabei ist es sinnvoll, auch an die Zukunft zu denken und zu überlegen, wie sich die familiäre Situation entwickeln könnte und welche Möglichkeiten eines Umbaus sich später bieten können.



4. Planen Sie Ihr Haus

Nun geht es in die konkrete Planungsphase. Je nach Bauweise und Haustyp entscheidet sich, welche Baustoffe eingesetzt werden und wie die Dämmung und die Energieversorgung ausgelegt sein sollen. Dabei lohnt es sich, auf energiesparende, moderne Technik zu setzen, denn sie hilft, Energiekosten gering zu halten und bares Geld zu sparen. Gerade beim Innenausbau lassen sich durch Eigenleistungen die zu erwartenden Baukosten reduzieren.



5. Machen Sie die Finanzierung fest

Anschließend ist es an der Zeit, die Finanzierung zum Beispiel in Form eines Direkt- oder Baudarlehens festzumachen. Am besten zieht man von Beginn an einen kompetenten Finanzierungsfachmann zu Rate, der verschiedene, zu den persönlichen Verhältnissen passende und somit optimale Baugeldangebote vorstellen kann. Er kennt sich auch mit öffentlichen Fördermitteln aus.



Weil man nur einmal im Leben ein Haus baut, soll alles perfekt klappen

Alles braucht seine Zeit

Wer individuell bauen will, muss genug Zeit einplanen.

Rechnen Sie für Ihr Traumhaus mit 15 bis 18 Monaten von der ersten Idee bis zum Einzug. Je großzügiger Sie planen, umso entspannter bauen Sie. Hier ein paar Richtwerte:

Zeitspanne	Phase	Anmerkungen
1 – 6 Monate	Grundstückssuche	Hängt natürlich davon ab, wo und was sie suchen.
2 Monate	Haus aussuchen und planen	Musterhäuser anschauen, Architekten treffen, Ideen diskutieren und wieder verwerfen – das kann natürlich etwas parallel zur Grundstückssuche laufen.
2 Wochen	Finanzierung fixieren	Wenn Ihre Budgetplanung klar ist, sind die Formalitäten schnell erledigt.
8 – 12 Monate	Bauen (Massivhaus)	Von Erdarbeiten bis Tapezieren – kalkulieren Sie Widrigkeiten wie Wetter, Streiks und Lieferprobleme mit ein.
1 Monat	Letzter Schliff und Einzug	Damit vom ersten Tag an alles perfekt ist.



6. Schließen Sie nötige Versicherungen ab

Äußerst wichtig ist es, rechtzeitig nötige Versicherungen abzuschließen, denn auf einer Baustelle lauern Gefahren, die der Bauherr selbst absichern muss. In der Bauphase sind neben einer Bauherrenhaftpflicht und einer Versicherung für Bauhelfer ebenfalls eine Feuer-Rohbau-, eine Baufertigstellungs- und eine Bauleistungsversicherung zu empfehlen.



7. Suchen Sie Ihre Baupartner aus

Bevor es losgehen kann, müssen die passenden Baupartner ausgewählt, Aufträge vergeben und Leistungsverzeichnisse erstellt sowie Baubeginn und ein Bauzeitenplan festgelegt werden. Bei der Wahl der Baupartner wie Architekt, Bauingenieur und Bauunternehmen erscheint es als hilfreich, sich nach positiven Erfahrungen im Bekanntenkreis zu erkundigen. Denn gute Referenzen aus erster Hand sind Gold wert. Sie zeigen, wie zuverlässig die beauftragten Planer und Firmen tatsächlich sind, und vermeiden so unangenehme Überraschungen.



8. Dokumentieren Sie die Bauarbeiten

Während der Bauphase ist es ratsam, möglichst oft die Baustelle zu besuchen und sich vom Fortschritt der Arbeiten direkt zu überzeugen. Weil Vertrauen zwar gut, Kontrolle bekanntlich aber besser ist, sollte der Bauherr den Bau mit Fotos dokumentieren und ein Bautagebuch führen, in dem er die wesentlichen Eckdaten festhält. Abnahmen sind nach Keller-, Rohbau, Ausbau und vor der Schlussabnahme üblich.



9. Ziehen Sie in Ihre eigenen vier Wände

Vor dem Einzug ins Eigenheim steht noch die endgültige Bauabnahme per Protokoll. Grundsätzlich sollten Bauherren einen ausreichenden Zeitpuffer einplanen und lieber ein bis zwei Mo-

nate länger Miete zahlen, als unter unnötigen Zeitdruck zu geraten, denn Verzögerungen lassen sich selten voll und ganz ausschließen. So wird der Weg in die eigenen vier Wände deutlich entspannter und die Freude darauf größer.



Kontakt

Bei allen Fragen rund ums Bauen und Finanzieren ist Ihr BKM-Berater der richtige Ansprechpartner. Nehmen Sie Kontakt auf unter **Telefon 06131 303-500**.



Bauen oder Kaufen

Welcher Typ sind Sie?

Sowohl über einen Neubau als auch über eine Bestandsimmobilie kann man sich den Traum von den eigenen vier Wänden verwirklichen. Machen Sie den folgenden Test und erfahren Sie, welche der beiden Varianten eher zu Ihnen passt.

	Ja	Nein
Möchten Sie möglichst vieles an Ihrem Eigenheim individuell gestalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Sie bereit, auch für ein Grundstück und seine Erschließung die Kosten zu tragen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Möchten Sie ein Eigenheim, dessen Architektur perfekt auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse zugeschnitten ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Sie bereit, auch etwas weiter entfernt vom Stadtzentrum zu wohnen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Möchten Sie in einem Haus mit einer besonders hohen Energieeffizienz wohnen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie so lange warten, bis Ihr Eigenheim gebaut worden ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Möchten Sie selbst mit anpacken und durch Eigenleistungen Geld sparen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Müssen Sie eine Immobilie nicht unbedingt vorher sehen, um sich dafür zu entscheiden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Möchten Sie ein Eigenheim, das über eine barrierefreie Architektur verfügt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie genug Zeit, um ein Grundstück zu suchen und Haustyp, Materialien etc. auszuwählen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist es Ihnen wichtig, nicht laufend Zeit und Geld für die Instandhaltung Ihres Eigenheims investieren zu müssen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ziehen Sie moderne Architektur älteren Baustilen vor?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Auswertung

Sie haben häufiger mit Nein als mit Ja geantwortet:

Sie mögen es gerne unkompliziert und sind wahrscheinlich schon häufig an einer Bestandsimmobilie vorbeispaziert, die Ihnen gut gefallen hat. Außerdem möchten Sie mit einem gut erhaltenen Altbau Zeit und Kosten sparen. Neben dem Kaufpreis sollten Sie allerdings auch unbedingt die Kosten für eventuell notwendige Sanierungs- und Umbauarbeiten berücksichtigen. Energieberater und andere Experten helfen Ihnen bei einer Gesamtkostenaufstellung.

Sie haben genauso häufig mit Ja wie mit Nein geantwortet:

Für Sie kommen beide Varianten infrage. Holen Sie Angebote sowohl für Grundstücke und Neubauten als auch für Bestandsimmobilien ein und vergleichen Sie diese hinsichtlich des Preises, der Lage, der Wohnfläche, des Einzugsdatums und Ihrer persönlichen Präferenzen.

Sie haben häufiger mit Ja als mit Nein geantwortet:

Sie möchten ein Eigenheim, bei dessen Bau Ihre persönlichen Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigt werden. Es macht Ihnen Spaß, das richtige Grundstück zu suchen und den Hausbau mitzugestalten. Sie suchen ein Haus, das den neuesten technischen Energiestandards entspricht und bei dem auf absehbare Zeit keine Renovierungsarbeiten notwendig sein werden. Ihr Traumhaus muss erst noch gebaut werden – und zwar von Ihnen!

Kontakt

Die Bausparkasse Mainz unterstützt Sie auf Ihrem Weg in die eigenen vier Wände. Neben einem eigenen Hausprogramm – den Mainzer Energiesparhäusern – hat die BKM auch einen Vermittlungsservice für Grundstücke und Bestandsimmobilien. Informationen zum BKM ImmobilienService finden Sie unter → www.bkm-immobilien.de oder unter **06131 303-150**.

„Das Wunschobjekt genau anschauen!“

Fragen an den BKM-Immobilien-Experten Carsten Spieß zum Kauf einer Bestandsimmobilie



Herr Spieß, gebrauchte Immobilien sind derzeit gefragter denn je. Woran liegt das?

Wer sich für eine Gebrauchtimmobilie entscheidet, tut dies meist aus zwei Gründen: Lage und Schnelligkeit. Vor allem in Ballungsgebieten sind Gebrauchtimmobilien beliebt, da sie oft im gewünschten Viertel liegen. Zudem kann man das Objekt gleich besichtigen und feststellen, ob es den

eigenen Wünschen entspricht. Auch Kauf und Einzug können schneller abgewickelt werden.

Was sind die wichtigsten Kriterien, wenn man sich auf die Suche nach einer Bestandsimmobilie macht?

Immobilienkäufer sollten sich das Wunschobjekt genau anschauen. Sonst wird das vermeintliche Schnäppchen zur Kostenfalle, weil noch umfangreiche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen anfallen. Ein qualifizierter Makler kann gute Empfehlungen geben und kennt immer einen weiteren Experten, der auf Wunsch die Bausubstanz beurteilen kann. Auch der Zeitpunkt der Besichtigung ist wichtig. Ich empfehle, die Lage der Immobilie nicht nur am Wochenende, sondern auch an Werktagen zu begutachten.

Welche Faktoren bestimmen den Preis?

Der Preis richtet sich nach Angebot und Nachfrage. In der Regel bestimmt auch die gute Lage den Preis. Negativ auf das Preisniveau wirken sich Mängel in der Bausubstanz wie z. B. Nässe aus. Der Preis wird auch gedrückt, wenn hoher Renovierungsbedarf besteht und das Haus einen hohen Energieaufwand hat, weil energetische Sanierungsmaßnahmen versäumt wurden.

Was ist der Unterschied zwischen Marktwert und Verkehrswert einer Immobilie?

Vom Grundsatz her gibt es da bei Maklern keinen Unterschied. Banken bezeichnen den Verkehrswert oft als den Wert, den sie zur Ermittlung der Beleihungsgrenze ansetzen. Er ist in der Regel geringer als ein Marktwert, da die Banken Sicherheitsabschläge vornehmen.

Was muss ich beim Kauf einer Eigentumswohnung beachten?

Auch hier ist der Standort wichtig. Es sollten keine Hochhäuser oder große Wohnanlagen sein. Bei kleinen Einheiten ist die Chance groß, mit einem guten Publikum zu leben und die Wohnung auch wieder verkaufen zu können. Vor dem Kauf empfehlen wir eine Besichtigung, nicht nur kurz tagsüber, sondern auch abends und an Wochenenden. Die Befragung von Nachbarn gibt noch mehr Sicherheit. Und noch ein Tipp: Fordern Sie die letzten Protokolle der Eigentümerversammlung an und lassen Sie diese von einem Experten bewerten. Sind Keller Räume und Allgemeingut gepflegt, spricht dies dafür, dass die

Hausordnung eingehalten wird und die Anlage einen guten Verwalter hat. Ansonsten gelten die Kriterien wie beim Hauskauf.

Wie beurteile ich den Energieausweis? Welchen Energieausweis muss ich vom Verkäufer verlangen?

Vermieter und Verkäufer von Immobilien brauchen seit 1. Juli 2010 einen Energieausweis. Er gibt einen einfachen Überblick über den energetischen Zustand des Gebäudes. Ein guter Makler kann dem Kunden entsprechende Aussagen und Hilfen für die Beurteilung anbieten.

Gibt es bei Gebrauchtimmobilien eine Art Gewährleistung bei (verschwiegenen) Mängeln?

In der Regel wird im Kaufvertrag festgehalten, dass das Objekt besichtigt und in dem Zustand, wie gesehen, verkauft wird. Hier gibt es keine Gewährleistung. Wurden Dinge absichtlich verschwiegen, kann natürlich der Verkäufer zur Haftung herangezogen werden. Solche Verfahren sind aufwendig und langwierig. Daher gilt die Empfehlung, einen guten Makler mitzunehmen. Er kann auch einen Gutachter vermitteln, der dem Kunden weitere Sicherheit gibt, indem er die Immobilie begutachtet. Dies kostet allerdings zusätzlich Geld.

Wie hilft mir die BKM beim Kauf meines Hauses oder meiner Wohnung?

Eine erfolgreiche Suche erfordert Marktkenntnis. Die BKM Bausparkasse Mainz verfügt deshalb mit der BKM ImmobilienService speziell für diesen Bereich über ein eigenes Expertenteam. Es übernimmt die persönliche Betreuung vom Besichtigungstermin bis zum Vertragsabschluss. Kaufinteressenten erhalten nur Vorschläge, die auf ihre Wünsche und ihre wirtschaftliche Situation zugeschnitten sind. Zudem bieten wir zum Objekt auch gleich die passende Finanzierung an. Immobilienkäufer haben somit nur einen Ansprechpartner für den gesamten Weg.

Tipps zum Immobilienkauf

- 1. Budget planen:** Planen Sie vorher genau, welches Budget zur Verfügung steht. Dann bleibt der Traum vom Haus realisierbar.
- 2. Richtig besichtigen:** Besichtigen Sie Ihr Wunschobjekt bei Tageslicht, am besten an einem Wochentag und immer mit dem Makler zusammen. Er ist auch der Vermittler zwischen Verkäufer und Käufer.
- 3. Fachliche Unterstützung nutzen:** Ein Makler kennt den Immobilienmarkt – ein Sachverständiger den Zustand des Wunschobjektes – ihr Rat hilft, die richtige Entscheidung zu treffen.
- 4. Kosten einschätzen:** Berücksichtigen Sie in der Finanzierungsplanung alle mit der Immobilie verbundenen Kosten.

So bauen Sie eine solide Finanzierung

Eine gute Baufinanzierung besteht aus mehreren Elementen, die gut auf einander abgestimmt sein wollen. Hier ein Überblick. Zusammen mit Ihrem BKM-Berater finden Sie das für Sie optimale Model.

EIGENKAPITAL

Das bringen Sie selbst in die Finanzierung ein. 20 Prozent Eigenkapital sind ein guter Grundstock. Je mehr sie einbringen, um so schneller ist Ihre Immobilie abbezahlt. Die BKM bietet viele Möglichkeiten, Eigenkapital anzusparen. Natürlich mit einem Bausparvertrag oder auch mit BKM-Anlageformen wie: maxFestgeld, maxSparbrief oder maxPlusZins.

HYPOTHEKENDARLEHEN

Ein fester Zinssatz über eine festgelegte Laufzeit garantiert gleichbleibende Raten und gute Kalkulierbarkeit der Verpflichtungen für Jahre. Wer schnell abzahlen will, wählt den BKM-Turbo-Tilger. Kurze Laufzeit, niedrige Zinsen, schnelle Tilgung. Das klassische Hypothekendarlehen beginnt mit 1 Prozent Tilgung und ist die am meisten verbreitete Finanzierungsform.

RIESTER
MÖGLICH

KfW-DARLEHEN

Bauen Sie energieeffizient und Sie sparen nicht nur bei den Heiz- und Stromkosten, sondern auch beim Kredit. Je nach Bauvorhaben und Gesamtfinanzierungssumme gibt der Staat langfristige, zinsgünstige Darlehen, die in keiner soliden Finanzierung fehlen sollten. Weitere Zuschüsse und Vergünstigungen gibt es von Bund, Ländern und Gemeinden zum Beispiel für den Einsatz erneuerbarer Energien.



SO BAUEN SIE KOSTENBEWUSST

- Überlegen Sie gut, wo Sie wohnen möchten. Außerhalb der Stadt sind Grundstücke meist günstiger.
- Wie wäre es mit einem Doppelhaus? Es spart bei Grundstücks-, Bau- und Energiekosten.
- Packen Sie selbst mit an. Eigenleistung, z. B. beim Innenausbau, reduziert die Kosten erheblich.

RECHTZEITIG AN DEN ANSCHLUSS DENKEN

Ihr Haus ist nach der ersten Finanzierungsphase meist noch nicht vollständig abbezahlt. Für die nächste Phase sollten Sie sich rechtzeitig günstige Zinssätze sichern. Zum Beispiel durch ein Forward-Darlehen oder einen Bausparvertrag.

BAUSPAREN

Das solide Fundament jeder Baufinanzierung. Der Bausparvertrag hilft beim Ansparen des Eigenkapitals, sichert niedrige Zinsen auf lange Sicht und mit Riester-Förderung kommen noch attraktive Förderungen von Staat und Arbeitgeber hinzu. Den Bausparvertrag kann man Jahre vor dem Eigenheimerwerb beginnen. Wer sofort bauen oder kaufen möchte, kann den Bausparvertrag aber auch als Teil der Finanzierung abschließen. Bei Zuteilung nach ca. acht Jahren wird der angesparte Betrag dann zur Tilgung eines Darlehens verwendet.

**RIESTER
MÖGLICH**



BKM Web-TV

Den Web-TV-Film der BKM zum Thema Finanzieren & Bauen mit unserem Finanzierungsexperten Michael Süssenberger finden Sie unter:

→ www.bkm.de/bkm-web-TV/

Baufinanzierung von A bis Z

Wissen Sie, worum es sich bei einem Forward-Darlehen, einer Bonitätsprüfung oder einer Umfinanzierung handelt? Der Glossar hilft Ihnen, die Grundbegriffe der Baufinanzierung besser zu verstehen.

Annuität → Die Annuität ist die für ein Darlehen anfallende konstante Rate pro Jahr, die vom Kreditnehmer für die Verzinsung und Tilgung des Kredits zu zahlen ist. Die Rate setzt sich aus der Zinsleistung und dem Tilgungsanteil zusammen. Mit den Jahren steigt der Anteil der Tilgung und der Anteil der Zinsen sinkt.

Auszahlung → In der Regel erfolgt die Auszahlung eines Darlehens erst, wenn alle Auszahlungsvoraussetzungen erfüllt sind. Dazu gehören unter anderem, dass alle Unterschriften auf dem Kreditvertrag vorhanden sind und dass die Sicherheiten gestellt wurden.

Bonitätsprüfung → Bei einer Bonitätsprüfung wird die Kreditwürdigkeit eines Antragstellers überprüft. Am bekanntesten ist hier die Schufa, die zur Überprüfung der persönlichen Bonität herangezogen wird. Für die Beurteilung der sachlichen Bonität werden sämtliche Unterlagen über Einkommen und Ausgaben geprüft. Ein Antragsteller ist kreditwürdig, wenn die Bonitätsprüfung ergibt, dass er seine Verbindlichkeiten regelmäßig bedient.

Grundbucheintrag → Hierbei handelt es sich um ein beim Amtsgericht öffentlich geführtes Register, in dem die Wirtschafts- und Rechtsverhältnisse an Grundstücken darlegt werden. Es gibt Auskunft über alle wichtigen Daten eines Grundstücks, wie Größe, Nutzungsart, Eigentumsverhältnisse und die Grundschuld, die beim zuständigen Amtsgericht eingesehen werden können.

Grundschuld → Die Grundschuld ist die Belastung eines Grundstücks mit einer bestimmten Geldsumme. Sie entsteht durch einen Vertrag und die Eintragungen ins Grundbuch. Im Falle eines Zahlungsverzugs des Schuldners dient sie dem Grundschuldgläubiger als Sicherheit. Er hat damit die Möglichkeit, die Zahlung einer bestimmten Geldsumme aus einer Veräußerung des Grundstücks zu fordern.

Eigenkapital → Unter dem Eigenkapital werden alle geldwerten Mittel zusammengefasst, die dem Eigentümer selbst zur Verfügung stehen. Das Bemühen, so viele eigene Mittel wie möglich aufzuwenden, belohnen die Kreditgeber in der Regel mit einem niedrigeren Zins.

Forward-Darlehen → Dabei handelt es sich um ein Darlehen, das bis zu 60 Monate vor Inanspruchnahme abgeschlossen werden kann. Der Darlehensnehmer sichert sich bereits bei Vertragsabschluss einen Sollzinssatz für dieses Darlehen. Bauherren bietet es die Möglichkeit, aktuell niedrige Zinsen für einen späteren Zeitpunkt zu sichern.

Für die Garantie der niedrigen Zinsen verlangen die Anbieter einen Zinsaufschlag. Dabei handelt es sich um einen gewissen Prozentsatz, der für jeden Monat anfällt, an den der Kreditnehmer den Vertrag im Voraus unterzeichnet hat. Es handelt sich dabei gewissermaßen um eine Wette auf steigende Zinsen.

Konditionen → Als Konditionen bezeichnet man die Bedingungen, zu denen ein Darlehensgeber bereit ist, ein Darlehen zur Verfügung zu stellen. Ein Vergleich der Konditionen lohnt sich. Denn Kredit ist nicht gleich Kredit und jede Bank bietet verschiedene Konditionen an.

Laufzeit → Die Laufzeit eines Darlehens umfasst den Zeitraum von der Auszahlung eines Darlehens bis zu seiner vollständigen Rückzahlung. Sie ist für die Berechnung der monatlichen Raten ausschlaggebend und kann im Kreditvertrag fixiert werden.

Umfinanzierung → Unter einer Umfinanzierung versteht man die Neuaufnahme eines Kredites, um einen anderen bereits bestehenden Kredit damit abzulösen. Bei gefallenem Zinsen ist es für einen Kreditnehmer vorteilhaft, einen unter ungünstigeren Bedingungen abgeschlossenen Kredit durch die Aufnahme eines neuen, zinsgünstigeren Kredits vorzeitig zu tilgen.

Tilgung/Sondertilgung → Tilgungen sind regelmäßige Leistungen, die vom Darlehensnehmer erbracht werden, um sein Darlehen zurückzuzahlen. Wenn Zahlungen erfolgen, die über die vereinbarte regelmäßige Darlehensrate hinausgehen, spricht man von Sondertilgungen.

Zinsbindung → Die Zinsbindung ist der Zeitraum, in dem ein Zinssatz unverändert bleibt. Ist die Zinsbindungsfrist abgelaufen und der Kredit noch nicht abbezahlt, müssen Kreditgeber und Kreditnehmer einen neuen Zinssatz vereinbaren. Der Zinssatz wird nicht durch steigende Zinsen auf dem Markt beeinflusst, profitiert aber auch nicht von sinkenden Zinsen.

Zinssatz → Der Zinssatz, der früher Nominalzins genannt wurde, bezeichnet den Betrag, welcher von dem Kreditnehmer an den Kreditgeber für die Ausleihung einer bestimmten Geldmenge zu zahlen ist. Die Gesamtkosten des Darlehens pro Jahr gibt der Effektivzinssatz in Prozent an. Bei Krediten, deren Konditionen über die gesamte Laufzeit des Darlehens festgeschrieben sind, heißt dieser Preis „effektiver Jahreszins“.



Alles aus einer Hand

Ihr Partner von der Idee bis zum Einzug

Damit der Traum vom eigenen Heim Wirklichkeit wird, bedarf es vorausschauender Planung und eines schlüssigen Konzepts. Das beginnt mit der Ansparung des Grundkapitals, geht weiter mit der Wahl des richtigen Zeitpunkts, des passenden Objekts und der optimalen Finanzierung und findet seinen Höhepunkt im Einzug.

Die Berater der Bausparkasse Mainz verfügen über langjährige Erfahrung in der ganzheitlichen Beratung von Menschen, die Wohneigentum bauen oder kaufen möchten. Verantwortungsbewusst und mit Blick auf das Machbare entwickeln sie für jeden Wohnwunsch die passende Lösung. Für die wichtigste Anschaffung Ihres Lebens.

Unsere „Lebensträume“-Themenhefte

Spezieller Service für alle BKM-Kunden.



Renovieren und Modernisieren leicht gemacht

Einen Überblick über energetisches Sanieren und barrierefreies Umbauen sowie Finanzierungstipps liefert das Themenheft „Renovieren & Modernisieren“. Sie können das Heft unter → www.bkm.de/lebenstraume herunterladen.

Anlegen & Vorsorgen

Wie lege ich mein Geld richtig an? Stimmt meine Altersvorsorge? Antworten gibt das Themenheft „Anlegen und Vorsorgen“. Sie können das Heft unter → www.bkm.de/lebenstraume herunterladen.

Finden Sie Ihr Traumhaus im Hausprogramm der BKM

Mit den Mainzer Energiesparhäusern schöner wohnen, staatliche Förderungen nutzen und Energiekosten sparen. Das Themenheft „Bauen & Wohnen“ zeigt die besten Bungalows, Einfamilienhäuser und Doppelhäufte im Überblick. Download ab Montag, 26. September 2011, unter → www.bkm.de/lebenstraume

		 Bausparkasse Mainz				
		Vorsorge	Finanzieren	Immobilien	Versichern	Geldanlage
Produktbereiche	· Bausparen	· Bauspardarlehen	· Mainzer Energiesparhäuser	· Hausrat und Wohngebäude	· Tagesgeld	
	· Wohnriester	· Gesamtbaufinanzierung	· Immobilienvermittlung	· Unfall- und Risiko	· Festgeld	
	· Riester	· Anschluss- und Umfinanzierung	· Grundstücksvermittlung	· Haftpflicht	· Sparbriefe	
		· Renovierungskredite		· Berufsunfähigkeit	· Zuwachssparen	
		· Konsumentenkredite		· Rechtsschutz	· Auszahlpläne	
Partner	 Wohngeldversicherung	 ING DiBa  OYAK ANKER BANK  Hanseatic Bank  Deutsche Bank  Creditplus  DSL Bank  kfw	 BKM ImmobilienService  BIEN ZENKER  HEAT  gläserne Fertighäuser	 Wohngeldversicherung  HDI  ARAG		

Ein Bausparvertrag für Ihre Freunde, eine Prämie für Sie

Wissen Ihre Freunde und Bekannten auch schon von den vielen Vorteilen, die die BKM bietet? Als Bausparkunde der BKM erhalten Sie für jede erfolgreiche Weiterempfehlung eine attraktive Prämie Ihrer Wahl.



Big New Bobby Car Classic

Das beliebte Fahrzeug für Kinder ab einem Jahr.
Ohne Zuzahlung, Prämien-Nummer: **563**

BOSCH Schlagbohrmaschine PSB 500 RA mit Koffer

Kompakt und leicht, 500 Watt Nennaufnahme, 50 – 3.000 min⁻¹ Leerlaufdrehzahl, 48.000 min⁻¹ Schlagzahl.

Nur 15 € Zuzahlung, Prämien-Nummer: **647**



Siemens Gigaset AS280 Duo

Schnurloses Telefon mit extra Mobilteil, Sprechzeit bis zu 25 Stunden, Telefonbuch mit bis zu 80 Einträgen, Reichweite im Haus bis zu 50 m.

Ohne Zuzahlung, Prämien-Nummer: **544**

Philips Kaffeeautomat Senseo Quadrante HD 7860

System für Kaffeepads mit einzigartigem Brühsystem, XL-Wasserbehälter, anpassbarer Abtropfschale und großer Vielfalt an Kaffeepads.

Nur 35 € Zuzahlung

Prämien-Nummer: **565**



Modelländerungen vorbehalten

Spielregeln:

Für die Empfehlung eines Bausparinteressenten gilt:

Mitmachen kann jeder Bausparkunde der Bausparkasse Mainz (BKM). Ausgeschlossen sind alle Mitarbeiter und Vermittler der BKM sowie deren Familienangehörige. Achtung: Für die Empfehlung von zwei Ehepartnern gibt es eine Prämie. Eine Empfehlung unter Ehepartnern ist nicht möglich. Für jedes Bausparkonto, das durch Ihre Empfehlung zustande kommt, erhalten Sie die Prämie Ihrer Wahl innerhalb von vier Wochen, nachdem Ihr Bausparinteressent ein neues BKM-Bausparkonto eröffnet und mind. 50 Euro einbezahlt hat. Eine eventuelle Prämienzuzahlung begleichen Sie per Nachnahme. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Modelländerungen bei den Prämien sind möglich.

Für die Empfehlung eines Bauinteressenten gilt:

Mitmachen kann jeder Kunde der Bausparkasse Mainz (BKM) und der Mainzer Haus Vertriebs GmbH (MHV). Ausgeschlossen sind alle Mitarbeiter und Vermittler der BKM und MHV sowie deren Familienangehörige. Der empfohlene Bauinteressent darf der BKM und MHV nicht bekannt sein. Kommt es aufgrund Ihrer Empfehlung zum Abschluss eines Kaufvertrages über ein Mainzer Energiesparhaus aus dem Hausprogramm der BKM, erhalten Sie die Prämie über 500 Euro. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ein Haus für Ihre Freunde, 500 Euro für Sie

Kennen Sie jemanden im Familien- oder Bekanntenkreis, der sich den Traum vom Eigenheim erfüllen möchte? Dann empfehlen Sie doch einfach die modernen und effizienten Mainzer Energiesparhäuser. Für jede erfolgreiche Empfehlung erhalten Sie 500 Euro.

Senden Sie einfach die Empfehlungskarte an: BKM – Bausparkasse Mainz, Kundenservice, Postfach 1480, 55004 Mainz.

Empfehlungskarte

Ich empfehle die BKM...

einem Bausparinteressenten

Prämienwunschnummer:

Name

Vorname

Straße

Nr.

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

einem Interessenten für die Mainzer Energiesparhäuser

Name

Vorname

Straße

Nr.

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

Ich bin der Empfehler:

Name

Vorname

Straße

Nr.

PLZ

Ort

Telefon

Bausparvertrags-Nr.

E-Mail

Wir speichern Ihre Daten zur Beratung/Werbung. Sie können dieser Nutzung jederzeit widersprechen.

Ja, ich bin damit einverstanden, von der BKM Informationen und Angebote per E-Mail oder Telefon zu erhalten. Dieses Einverständnis kann ich jederzeit ganz oder teilweise widerrufen.

Bundesweit für Sie im Einsatz: Ihre Bausparkasse Mainz



Mit über 700 Bauspar- und Finanzierungs-
experten beraten wir unsere Kunden bun-
desweit zu allen Vorsorgethemen in den
zahlreichen Agenturen oder direkt zu
Hause. Dies ist ein entscheidender Vorteil:
Gerade in Anlage- und Vorsorgefragen
setzen die Kunden auf Vertrauen. Und
auf persönliche Beratung von Mensch
zu Mensch.

Für alle Wünsche und Fragen errei-
chen Sie unsere Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter des BKM-Kunden-
services montags bis freitags von 8.00
bis 18.00 Uhr unter 06131 303-500. Und auch das
Internet führt zu uns. Besuchen Sie → www.bkm.de

BKM
Bausparkasse Mainz

Dieses Exemplar wurde Ihnen überreicht von

Jobs

Wenn Sie Erfahrung im Vertrieb von Finanzprodukten haben und eine neue Herausforderung suchen, bewerben Sie sich jetzt mit einer E-Mail an erfolg@bkm.de oder unter → www.bkm.de/jobs